

Politleiter, Genosse Krüger, noch sein Stellvertreter, noch ein anderer verantwortlicher Funktionär der MTS-Leitung teilgenommen. Kein Transparent, kein Traktor, keine Brigade hat in dem Demonstrationszug die große Bedeutung der MTS für die weitere Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern, auf dessen Grundlage die politische Entwicklung vorwärts schreitet, zum Ausdruck gebracht.

Vertrauensvoll kamen die Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern nach Bandelin, um mit den Agromomen, Brigadiere, Politleitern und Traktoristen wichtige Fragen ihrer Wirtschaft und politische Fragen zu besprechen. Die MTS hat sich auf diese Aussprache, auf dieses wichtige politische Gespräch nicht vorbereitet. Sie hat es unterschätzt und die anwesenden Bauern enttäuscht.

Das bedeutet, daß die MTS Bandelin, als die wirtschaftlich-technische, politische und kulturelle Hauptbasis in ihrem Gebiet, ihre Aufgabe sträflich vernachlässigt und dadurch das Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern geschwächt hat. Es ist doch allgemein bekannt, und in den Beschlüssen von Partei und Regierung ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Leitung und die Angehörigen der MTS nur dann günstige Arbeitsergebnisse erzielen können, wenn eine systematische, politische und erzieherische Arbeit unter den Angehörigen der MTS durchgeführt wird. Sie müssen sich ihrer verantwortungsvollen Rolle bei der Meisterung der modernen Technik, bei der

Steigerung der tierischen und pflanzlichen Produktion voll bewußt werden und erkennen, daß ihre Arbeit untrennbar mit der Hebung des politischen Niveaus der Genossenschaftsbauern und werktätigen Einzelbauern verknüpft ist.

Die Parteiorganisation sollte gemeinsam mit der Politabteilung sehr kritisch über die Ursachen dieses Versagens sprechen und bis in die Brigadestützpunkte mit allen Kollegen die Schlußfolgerung ziehen, künftig an allen Veranstaltungen, Kundgebungen, Demonstrationen teilzunehmen und die große Rolle und Bedeutung der MTS zum Ausdruck zu bringen. Jede Gelegenheit muß zu einem fruchtbringenden Erfahrungsaustausch genützt werden, um das politische Gespräch mit unseren werktätigen Einzelbauern und Genossenschaftsbauern zu vertiefen.

In einer Aussprache mit den werktätigen Einzelbauern und Genossenschaftsbauern wurde der Vorschlag gemacht, daß in Zukunft die Auszeichnung der Aktivisten und Bestarbeiter in den MTS nicht mehr am 30. April, sondern am Vormittag des 1. Mai vorgenommen wird und daß anschließend die Aktivisten und alle Mitarbeiter der MTS gemeinsam mit den werktätigen Einzelbauern und Genossenschaftsbauern an der Demonstration teilnehmen. Das ist ein richtiger Vorschlag. So wird der Demonstrationszug gleichzeitig eine Ehrung der Aktivisten und Bestarbeiter sein und zur Vertiefung des Vertrauens der werktätigen Einzelbauern und der Genossenschaftsbauern zur MTS beitragen.

Erhard Samba le

Die Kreisleitung Forst antwortet nicht auf meine Kritik

Meine zukünftige Lebensgefährtin ist parteilos. Deshalb freute ich mich sehr, daß sie sich im Herbst vorigen Jahres bereit erklärte, in dem Betrieb VEB B'eintuchwerk Werk I, Forst/Lausitz, in dessen Abt. Manipulation sie als Schreibkraft tätig ist, am Parteilehrjahr teilzunehmen. Dieser Zirkel lief mit einer Beteiligung von über 20 Genossen und Parteilos in den November 1954 auch an. Als aber im Dezember kein Zirkelabend stattfand, schrieb ich an die Abteilung Agitation und Propaganda der

Kreisleitung unserer Partei und bat die Genossen, sich einmal um diesen Zirkel zu kümmern. Darauf wurde im Januar zweimal ein Zirkelabend angesetzt, aber nicht durchgeführt. Einmal war wohl kein Lektor vorhanden, das andere Mal kein Schulungsraum frei. Meine Bitte, mir mitzuteilen, was unternommen wurde, um die Durchführung des Zirkels zu sichern, blieb unberücksichtigt.

Als mir meine Braut schrieb (ich bin z. Z. im Sanatorium Sülzhayn), daß auch im